



Fischertechnikclub Nederland

Clubblatt

16. Jahrgang, Nr. 4,
Dezember 2006

Deutsche Übersetzung

Vervielfältigung und Verbreitung - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Fischertechnikclub Nederland.

© 2006 Fischertechnikclub Nederland; Alle Rechte vorbehalten.

Internet: www.fischertechnikclub.nl

Fragen und Bemerkungen per E-Mail an Rob van Baal oder Peter Derks (Adresse siehe Impressum).

Impressum

Fischertechnikclub Nederland

Postadresse

Stef Dijkstra
K.v.K. Zaandam 40618078

Mitgliederverwaltung

Bert Rook

Clubblatt

Das Clubblatt des Fischertechnikclub Nederland erscheint 4x pro Jahr in einer Auflage von 320 Exemplaren für Mitglieder des Fischertechnikclub Nederland.

Mitgliedschaft

Jeder kann Mitglied des Fischertechnikclub Nederland werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 23,- pro Kalenderjahr. Der Mitgliedsbeitrag für Jugendliche beträgt € 13,-. Jugendmitglied ist man bis zu einem Alter von 18 Jahren. Bei Anmeldung im laufenden Kalenderjahr wird der Beitrag im Verhältnis erhoben oder es erfolgt Zusendung der bereits im laufenden Jahr erschienenen Ausgaben des Clubblatts.

Kündigung: schriftlich vor Dezember.

Urheberrecht

© 2006 Fischertechnikclub Nederland. Das Urheberrecht am Inhalt dieser Ausgabe wird ausdrücklich vorbehalten.

fischertechnik® ist eine Schutzmarke der Fischerwerke Artur Fischer GmbH & Co. KG. Postfach 1152, 72176 Waldachtal, Deutschland.

Vorstand

Eric Bernhard
Stef Dijkstra
Andries Tieleman
Jan van Pinxteren

Veranstaltungen

Clemens Jansen
Andries Tieleman

Redaktion und Aufmachung

Rob van Baal, Apeldoorn
Dave Gabeler, Doetinchem
Peter Derks, Krefeld (D)

Redaktionsadresse

Für die Niederlande: Rob van Baal

Für Deutschland: Peter Derks

Internetadresse

www.fischertechnikclub.nl

Verwaltung: Carel van Leeuwen, Enschede

Bibliothek

As. van Tuyl

Druck

Drukkerij Opstap bedrijven Repro, Apeldoorn

Titelseite:

Das dritte Jahrfünft ist Wirklichkeit!

3. März 2007
Clubtag in Venlo (Blerick)

16. Jahrgang, Nummer 4, Dezember 2006

Inleiding van de redactie Einleitung der Redaktion

von Rob van Baal

In den vergangenen Monaten gab es viele Treffen, bei denen fischertechnik im Mittelpunkt stand. Die Redaktion war auf allen diesen Treffen und berichtet ausführlich in diesem Blatt davon. Höhepunkt für den Club war selbstverständlich der Clubtag in Schoonhoven, wo wir förmlich unser 15-jähriges Bestehen gefeiert haben. Jawohl, 15 Jahre! Und auch bereits seit 15 Jahren kommen wir mit dem Clubblad heraus.

Wenn man das mit dem deutschen CLUB-Blatt vergleicht, das ab 1966 erschien, dann sind wir weiter gekommen. Das deutsche Blatt hat 13 Jahre bis 1979 durchgehalten. Dessen Nachfolger, die FanClub News, wurde in 1987 begonnen und ist noch dabei. Das werden wir wahrscheinlich nicht mehr einholen. Doch ... das weiß man noch nicht!

Beim Zusammenstellen dieser Ausgabe hatten Dave und ich uns feierlich vorgenommen, diesmal so weit wie möglich vor-zuarbeiten, um nicht wieder in den letzten Wochen unter Druck zu geraten. Aber dann, Sie raten es schon: wieder nicht geglückt. Wiederum sind die letzten November- und ersten Dezember-Wochen hektisch geworden.

Und dann kam auch noch eine Bitte der fischertechnik GmbH, sie beim Adventskalender zu unterstützen. Das Modell des Herrn Pettera, das wir in der Kids Corner bringen, hatte nämlich in den vergangenen Wochen auch bereits auf der deutschen Internetseite gestanden (www.fischertechnik.de). Dafür musste also die Übersetzung schneller als sonst getan werden, doch dann schlug das Schicksal zu: erst ging der Computer unseres ständigen Übersetzers in die Irre (kannte seine Passwörter nicht mehr), danach wurde der Übersetzer so krank, dass der Arzt ihm Betteinschluss verordnete. Übersetzen war so nicht möglich.

Glücklicherweise war unser weiterer Übersetzer, Willi Freudenreich, so freundlich, sich aus dem Stand an die Arbeit zu machen. So ist es zwar noch gut ausgegangen, doch von einigem Stress darf gesprochen werden.

Vorsichtshalber habe ich eben noch den Drucker angerufen, um zu fragen, ob wir noch in diesem engen Dezember dazwischen passten. Die Antwort war: Wir sind voll! Das war keine gute Nachricht. Aber glücklicherweise haben wir eine gute Beziehung zu unserem Drucker, und wenn alles wie vereinbart gelaufen sein wird, dann lesen Sie dieses Clubblad noch vor Weihnachten.

Falls nicht, dann ist etwas in der Planung schief gegangen. Nun ja, im nächsten Jahr wird alles besser.

Vielleicht ist unter unseren neuen Mitgliedern aus dem vergangenen Jahr noch jemand, der unsere Redaktion verstärken möchte? Eine gute Chance, sich schnell in unseren Club einzuarbeiten. Rufen Sie mich an oder mailen Sie mir.

ich wünsche Ihnen wiederum viel Lesevergnügen und auch im Namen der Redaktion und des Übersetzer-Teams angenehme Festtage, einen geselligen Jahreswechsel und ein gesundes 2007.

Van het bestuur Vom Vorstand

von Jan van Pinxteren

Wir nähern uns wieder dem Ende des Jahres. Gut, um kurz zurück zu schauen. Gewöhnlich gehört das in den Beginn des neuen Jahrs. Unser nächstes Clubblad kommt jedoch erst im März heraus, und daher ein bisschen spät.

Es ist was geschehen in 2006. Wir hatten 3 Clubtage:

- 🕒 In Veghel; dieser Tag war gut besucht, mit hübschen Reaktionen der lokalen Tages- / Wochenblätter.
- 🕒 In Apeldoorn mit der Jahreshauptversammlung und selbstverständlich dem Besuch von Professor Arthur Fischer und Verantwortlichen der fischertechnik GmbH. Und nicht zu vergessen das Happening. Ein Saal voller applaudierender Menschen für den Erfinder des einmaligen Konstruktionsspielzeugs fischertechnik.
- 🕒 Der Clubtag in Schoonhoven mit dem Feiern des 15-jährigen Bestehens des fischertechnikclub Nederland als Höhepunkt. In diesem Blatt lesen Sie alles darüber.

Auch hat sich die Zusammensetzung des Vorstands geändert. Jan van Pinxteren hat die Aufgabe als Geschäftsführer eingenommen. Doch können wir noch immer ein weiteres Vorstandsmitglied gebrauchen.

Auch suchen wir immer noch einen Menschen, der die Redaktion unseres Clubblad verstärkt. Mit zwei Personen in jedem Quartal das Clubblad erstellen ist eine ganze Reise. Ein Wort des Dankes ist an dieser Stelle ist angebracht.

Carel van Leeuwen hat als Verwalter der WebSite die Aufgabe von Kees de Weerd übernommen. Er ist dabei, unseren Web-Auftritt zu modernisieren.

Der Vorstand ist in diesem Jahr viermal zusammengekommen. Wir bestimmen, beauftragt von der Jahreshauptversammlung, nach bestem Vermögen den Handel und Wandel des Clubs.

Was uns im neuen Jahr freilich Sorgen macht, ist das Finden von Lokalen für unseren Clubtag. Liebe Mitglieder, **gehen Sie mit uns auf die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten**. Wir rechnen mit Ihnen!

Bleibt mir, im Namen des Vorstands Ihnen allen angenehme Festtage, einen guten Jahreswechsel und ein erfolgreiches 2007 zu wünschen.

Ledenadministratie
Mitgliederverwaltung
von Bert Rook

Seit Anfang September haben wir 5 neue Mitglieder aufgenommen:

- 🕒 R.P. Schuijt aus Heemskerk,
- 🕒 Joorden Coppens aus Haarlem (Jugend-Mitglied),
- 🕒 Arie van Dijk aus Heerjansdam,
- 🕒 Rinze Schoenmakers aus Oosteind (Jugend-Mitglied) und
- 🕒 Andreas Korth aus Ennepetal (Deutschland).

Willkommen und bis auf bald auf einem Clubtag.

Damit sind wir jetzt 289 – 21 junge und 268 erwachsene – Mitglieder; so viele waren wir zuvor noch nie. Langsam aber sicher gehen wir auf 300 Mitglieder zu!

Von diesen 289 Mitgliedern wohnen 261 in den Niederlanden, 20 in Deutschland, 5 in Belgien, 1 in Kanada, 1 in England und 1 in der Schweiz.

Bitte denke Jeder an das rechtzeitige Bezahlen des Beitrags. Schon jetzt Danke.

fischertechnikclub website
WebSite des fischertechnikclubs
von Carel van Leeuwen (Web-Verwalter)

Durch unvorhergesehene persönliche Umstände habe ich seit Juli wenig Zeit für die WebSite aufbringen können. Zum Glück habe ich wohl regelmäßig versucht, den Mitgliederzugang zur WebSite fertig zu stellen. Seit Ende November habe ich wieder mehr Zeit zur Verfügung, um an der technischen Unterhaltung und der Verbesserung der WebSite zu arbeiten.

Schwerpunkte sollen sein:

- 🕒 Mitglieder können ihr eigenes Passwort und Foto anpassen;
- 🕒 Automatische Erstellung des WebAccounts.

Die Mitgliederverwaltung ist wohl auf dem neuesten Stand und eine gute Basis für die Ausgabe der Mitglieds-Konten. Jetzt, wo die Test-Periode (Konto auf Anfrage) gut gelaufen ist, hoffe ich kurzfristig jedes Mitglied mit einem Konto versehen zu können.

Wie schon früher angemerkt, Sorge ich für die technische Unterhaltung und Gestaltung; der Inhalt der Seite soll von den Mitgliedern selbst stammen. Auch liegt die Verantwortung für den Inhalt bei den Rubriken „nieuws en evenementen“ (Neuigkeiten und Ereignisse) bei anderen. Allerdings hatten die Rubriken in der vergangenen Zeit wenige Veränderungen.

Bei dieser Gelegenheit nochmals ein Aufruf an die Mitglieder: Ihre Beteiligung bestimmt den Inhalt unserer WebSite und, wie die übrigen Niederlanden (und die Welt) uns sieht. Wollen Sie etwas auf der Seite anders oder besser haben, so haben Sie keine Scheu und nehmen Sie Kontakt auf.

KIDS CORNER: Bouwplaatsvoertuig KIDS CORNER: Baustellenfahrzeug

Modell: A. Pettera, bearbeitet von Rob van Baal

Vor einiger Zeit empfing die Redaktion eine kurze Beschreibung und einige Fotos eines Baustellenfahrzeuges. Es kam von unserem deutschen Mitglied A. Pettera aus Stuttgart. Herr Pettera schreibt, dass die Besonderheit dieses Fahrzeugs in der Art der Lenkung liegt. Er benutzte die Lenkung, die von Max Buiting erdacht wurde. Dies ist eine sehr stabile Lenkung, weil sie an beiden Seiten des Modells angreift. Auch die Benutzung eines Bausteins 15 mit Loch (32064) als Radaufhängung in der Lenkung ist viel stabiler als die übliche fischertechnik-Lösung mit Lenkklaue (35998) und Lenkwürfel (31843). Herr Pettera rät, immer die hier vorgestellte Lenkung anzuwenden. Um das Modell noch anziehender zu machen, ist die Mulde kippar ausgeführt. Viel Spaß beim Bauen.

Phase 1: Das Chassis

Befestige 2x4 Bausteine 30 aneinander und verbinde sie mit 2 Verbindungstücken 30.

Phase 2: Radaufhängung der Lenkung

Die Radaufhängung besteht aus Baustein 15 mit Loch, woran ein Winkelstein 10x15x15 befestigt wird. Darauf wird eine Bauplatte 15x30x3,75 mit Nut geschoben, woran die Gelenkwürfel-Klaue befestigt ist. Im Baustein 15 mit Loch werden keine Federnocken, sondern Strebenadapter befestigt!

Phase 3: Montage der Radaufhängung

Die Radaufhängung der Lenkung wird sowohl an der Ober- wie Unterseite des Chassis mit I-Streben mit Loch befestigt. An der Oberseite muss 2x ein S-Riegel 6 verwendet werden, weil hier zwei I-Streben zugleich befestigt werden müssen.

Achte darauf, dass die I-Streben nicht an einer Seite glatt sind, weil sie sonst nicht gut an den S-Riegeln sitzen bleiben.

An der Unterseite werden die I-Streben mit Bausteinen 5 gesichert. Dies verhindert, dass sich die komplette Radaufhängung verschiebt, wenn man später über unebenes Gelände fährt.

Seite 5

Phase 4: Die Lenkung

Befestige zuerst die Bausteine 15 (mit 2 Zapfen). Die Lenkung wird nun von Spurstangen versehen. Sie bestehen aus I-Streben mit Loch. Um später die Verbindung mit dem Lenkrad herstellen zu können, wird eine weitere I-Strebe mit Loch montiert, an deren Ende sich ein Gelenkstück (31888) befindet. Verwende K-Achsen 30 und 40 und Klemmbuchsen 5 zum Befestigen der I-Streben.

Phase 5: Der Aufbau

Auf dem Chassis werden 2 Bodenplatten befestigt. Schiebe zuerst die Bodenplatten auf die bereits vorhandenen Bausteine 15 und befestige danach die 2 weiteren Bausteine 15.

Montiere nun die Lenksäule 65 und befestige sie am Gelenkstück. Befestige das Lenkrad an der Lenksäule und die Lenkung ist fertig!

Natürlich darf der Sitz für den Fahrer nicht fehlen.

Vervollständige nun den Aufbau mit einigen Bauplatten.

Phase 6: Die Kippvorrichtung

Befestige auf dem Chassis 2 Bausteine 15 mit darauf je einem Baustein 5. Hierauf wird später die Lademu-
lde befestigt.

Verlängere das Chassis mit Bausteinen 15 und Gelenkwürfeln. Die Löcher in den Gelenkwürfeln werden später für die Radachse benötigt.

Seite 6

Phase 7: Die Lademulde

Stelle die Lademulde aus 3 Bodenplatten her.

An der Unterseite der mittleren Bodenplatte müssen erst noch 2 Bausteine 5 befestigt werden. Befestige erst danach die Seitenteile und verbinde sie mit Verbindungsstücken. Verschließe die Lademulde an einer Seite.

Phase 8: Die Räder

Am hinteren Ende (dort wo sich die Lenkung befindet) werden die Räder mit K-Achsen 40 befestigt. Am schönsten wird das Modell, wenn Traktorreifen verwendet werden. Darauf befindet sich nämlich ein schönes grobes Profil. Die Nabenmutter muss an die Außenseite gelegt werden, weil an der Innenseite kein Platz ist.

Am vorderen Ende (unter der Lademulde) wird eine M-Achse 110 verwendet. Hier können die Nabenmuttern aber wohl an der Innenseite montiert werden. Verwende Hülsen 15 um die Räder weiter nach außen zu verlegen.

Das Modell ist nun zur Beförderung aller Materialien auf einer Baustelle bereit.

Viel Spaß damit!

Speciale Kerstdecoratieset + nieuwe bouwsteen
Spezieller Satz Weihnachtsschmuck + neuer Baustein

von Rob van Baal

Speziell für die Weihnachtstage kommt fischertechnik mit einem neuen (und bis dahin einmaligen) Satz Weihnachtsschmuck. Dieser wird unter der Artikelnummer 48667 und, laut Importeur Freetime, in loseem Beutel (also ohne Karton) ausgeliefert.

Das hübsche an diesem Satz ist, dass aus ihm Weihnachtsschmuck gebaut werden kann: 2 Weihnachtsbäumchen, 2 Weihnachtssterne und 2 Weihnachtskugeln. Eigens für diese Weihnachtskugeln hat fischertechnik in diesen Bausatz 8 ROTE Flachträger 120 aufgenommen. Dieses Einzelteil wurde noch nie in dieser Farbe geliefert. Ergreifen Sie die einmalige Chance, um in den Besitz von 8 Exemplaren dieses Teils zu gelangen.

Der Bausatz Weihnachtsschmuck kann direkt bei Harold Jaarsma von Fa. Freetime über seine E-Mail-Adresse bestellt werden. Der Satz wird rund 8 Euro kosten. Und ... solange der Vorrat reicht! Daher seien Sie schnell dabei.

Verslag ft Convention in Mörshausen **Bericht von der ft Convention in Mörshausen**

von Rob van Baal

Am Samstag, dem 23. September, fand das jährliche Treffen der deutschen fischertechnik Convention statt. Wiederum traf man sich im Dorfhaus in Mörshausen / Homberg. Obwohl dieser Platz mitten in Deutschland liegt, war es für die meisten Besucher doch eine ganz schön weite Reise. Aber, die war nicht umsonst! Es gab wieder viele schöne Modelle anzuschauen.

Das Fest begann schon mit der Anreise nach Mörshausen. Um 08:00 Uhr versammelten wir uns in Doetinchem bei Dave Gabeler zu Hause. Für Johan Lankheet aus Haaksbergen und mich aus Apeldoorn ein angenehmer Treffpunkt auf dem Weg zur Grenze. Bedauerlicherweise, für Johan, befand sich auf seinem Weg eine Baustelle, und so bekam er mehr von der „Achterhoek“ (Anm. des Übersetzers: Gebiet in den Niederlanden) zu sehen, als ihm lieb war. Aber gegen 08:30 Uhr konnten wir uns dann doch auf den Weg machen, um mit einigen Zwischenstopps gegen 11:30 Uhr in Mörshausen anzukommen.

Dort ging es schon heiß her. Natürlich wieder viele bekannte Gesichter aus den Niederlanden und aus Deutschland, aber auch verschiedene neue Gesichter. Immer gut um neues Blut willkommen zu heißen.

Der große Saal des Dorfhauses befindet sich im (erhöhten) Parterre. Er war vollständig mit Modellen gefüllt. Harold Jaarsma hatte sich mit seinen Waren strategisch in der Halle aufgebaut. Schon komisch, das fischertechnik erst von den Fischerwerken nach den Niederlanden (Almelo) transportiert wird und danach wieder zurück nach Deutschland, um dort verkauft zu werden!

Der Keller, worin sich normalerweise die Feuerwehr des Dorfes befindet, wurde auch dieses Jahr wieder benutzt. Auch hier hatten sich verschiedene Hobbyisten mit ihren Modellen platziert. Weiterhin befanden sich hier das Catering und das Labyrinth für den Roboter-Wettstreit. Und weil es zum vierten Mal hintereinander schönes Wetter war, wurde auch draußen wieder das Ein oder Andere ausgestellt. Besonders für Dirk Kutsch mit seinem gigantischen Baukran war dies sehr vorteilhaft. Der passt nämlich beinahe nirgends rein, und nun konnte er nach draußen.

Blickfänger beim Eintritt in den großen Saal waren die verschiedenen Modelle, die mit den neuen Baukästen aus 2006 gebaut werden können. Dirk Haizmann hatte sie mitgebracht. Dirk ist der Verkaufsleiter der fischertechnik GmbH für Deutschland, und er war an seinem freien Samstag aus Stuttgart nach Mörshausen gekommen. Verschiedene Autos und Frachtwagen mit den neuen roten Bausteinen konnten bewundert werden. Auch die neuen Baukranmodelle waren da. Und für ein geübtes Auge fiel sogleich auf, dass etwas sehr besonderes am Baukran hing: gelbe Bausteine!

Dirk begriff jedoch nicht worüber jeder sprach: Gelbe Bausteine? Sie befinden sich nicht im Lieferprogramm, also können sie auch hier nicht an einem Kran hängen! Was man auch probierte, Dirk ließ absolut nichts über das Wie und Warum dieser gelben Bausteine verlauten. Ob dies einmalig war, oder ob wir in der Folge auf die roten Bausteine auch noch gelbe bekommen ... wer es weiß, darf sich melden. Spaßig war es in jedem Fall.

Eine andere (einmalige?) Neuheit waren die flachen roten Tragstützen (Statik), die es bis heute nur in grau und gelb gibt. Ob wir sie noch öfter zu sehen bekommen? Wer weiß?

Andere auffallende Modelle waren von Claus-Werner Ludwig, der einen Müllwagen gebaut hatte, an dem alles funktionierte. Holger Howey hatte eine Magnet-Schwebbahn gebaut. Wirklich wunderbar, um sie in Aktion zu sehen. Bedauerlich war nur, dass kurz davor die einzige echte Magnetschwebbahn, die Deutschland hat, verunglückt war. So kann es gehen.

Wer nicht unerwähnt bleiben darf, ist Harald Steinhaus. Im vorigen Jahr war er auch in Schoonhoven mit seinen gigantischen Flugzeugmodellen zu sehen; dieses Jahr war er in Mörshausen mit einem Modell einer Antonow AN-124.

Und wer dieses Jahr in Bommel das Container-Terminal von Jürgen Warwel verpasst hat, konnte es hier noch mal bewundern. Und zugleich auch zum letzten Mal, denn dieses gigantische Modell wird wieder auseinander genommen.

Gegen 16:30 Uhr ist unsere Gruppe wieder nach den Niederlanden aufgebrochen. Unterwegs sind wir nur Mal eben so zum Spaß, ohne Risiko eines Strafmandats, 200 km/h gefahren (Anm. d. Übers.: in den Niederlanden sind maximal 120 km/h erlaubt). Das kann man in den Niederlanden einfach nicht. Und selbst bei dieser Geschwindigkeit wird man noch überholt. Unglaublich.

Gegen 20:00 Uhr waren wir wieder in Doetinchem. Noch ein bisschen plaudern, und dann ging jeder wieder seinen eigenen Weg. Es war wieder ein gelungener Tag.

Hier noch eine (möglicherweise nicht vollständige!) Übersicht, wer womit gekommen war.

Fotos:

🕒 Claus-Werner Ludwig - Müllwagen.

Seite 8

- 🕒 fischertechnik GmbH (Dirk Haizmann) mit neuen Baukästen und Modellen (**Foto links**) und gelbe Bausteine und rote Statikteile (**Fotos rechts**)
- 🕒 Alfred Pettera – pneumatisch gesteuertes Bearbeitungszentrum (**Foto rechts**)
- 🕒 Dirk Kutsch – Gittermastkran. Pech für Dirk: Nach der Montage des Auslegers kam mehr Wind auf und fiel der Kran um (**Foto links**)
- 🕒 Jan Willem Dekker – verschiedene Kirmes-Modelle (**Foto rechts**), unter anderem ein neues Riesenrad (nicht auf dem Foto)
- 🕒 Fam. Jansen – Holzfabrik. Bestand aus mehreren Abteilungen. Nur die Sägerei ist abgebildet (**Foto links**)
- 🕒 Frank Linde – Roboterarm (**Foto rechts**)
- 🕒 Frits Roller – pneumatische Kugelrollbahn (**Foto links**)
- 🕒 Harold Steinhaus – Antonow-Flugzeug AN-124. (**Foto links** Cockpit + **rechts** Landegestell)

Seite 9

- 🕒 Holger Howey – Magnet-Schwebebahn (**Foto links**)
- 🕒 Joachim Jacobi – Labyrinthroboter (**Foto rechts**)
- 🕒 Jürgen Warwel – CTA Containerbrücke (**Foto links**)
- 🕒 Martin Romann – Industriemodell (**Foto rechts**)
- 🕒 Ralf Geerken – Schwebebahn (**Foto rechts**)
- 🕒 Michael Orlik – Radbagger (**Foto links**)
- 🕒 Richard Budding – Ultraschall-Entfernungsmesser (**Foto rechts**)
- 🕒 Siegfried Kloster – Truck (**Foto links**)
- 🕒 Sven Engelke – Verseilmaschine (**Foto unten links**)
- 🕒 Thomas Habig – Eisenbahn mit Brücke (**Foto unten Mitte**)
- 🕒 Thomas Bestrich – Treppensteig-Roboter (**Foto rechts**)

Verslag clubdag in Schoonhoven Bericht vom Clubtag in Schoonhoven

von Rob van Baal

Endlich war es soweit: Der alljährliche Clubtag in Schoonhoven. Dieses Jahr am 4. November 2006, und wie immer im Party-Zentrum „De Overkant“. Dieses Mal gab es extra was zum Feiern, denn wir feiern das 15 jährige Bestehen des Clubs. Und besonders war auch, dass das Fernsehen Aufnahmen für das Programm „Man bijt Hond“ gemacht hat. Hier folgt ein Bericht über dieses und andere interessante Ereignisse an diesem Tag.

An diesem Tag war ich mit meinem Sohn Jos und einem Auto voll fischertechnik nach Schoonhoven gekommen. Jos konnte beim Clubtag in Apeldoorn nicht dabei sein, und darum hatte ich ihm Schoonhoven versprochen ... und als Elternteil muss man dann Wort halten.

Als wir um 8:30 Uhr ankamen, waren schon viele Mitglieder vollauf mit dem Ausladen ihrer Sachen beschäftigt. Die Festtagkommission, in Gestalt der Familien Jansen und Tieleman, muss schon eher da gewesen sein, denn alle Tische waren schon aufgestellt und die Tischtücher glatt gestrichen. Clemens wies uns einige Tische an, und schnell haben wir dann alle Modelle von Jos platziert.

Gegen 9:30 Uhr ergriff Clemens das Wort und hieß jeden herzlich Willkommen und bot allen Anwesenden, wegen des 15 jährigen Bestehens, Kaffee und Torte an. Nun, das ließen wir uns nicht zweimal sagen. Die Torte war schnell aufgegessen.

Außerdem teilte er mit, dass an diesem Tag Aufnahmen für das Programm „Man bijt Hond“ gemacht würden. Das Reportage-Team, in Gestalt eines Reporters, eines Kameramanns und eines Tontechnikers, war inzwischen auch schon eingetroffen. Clemens ermahnte jeden, das Wort „fischertechnik“ nicht zu oft zu benutzen, weil dies als Schleichreklame nicht erlaubt ist. Clemens empfahl, dann halt „**Lego**“ oder „**Knex**“ zu benutzen! Als wenn das keine Reklame wäre. Es sei ihm verziehen. Er sorgte in jedem Fall für einige Lacher!

Sowohl der große als auch der kleine Saal wurden benutzt und beide waren beinahe vollständig mit Modellen gefüllt. Blickfänger im großen Saal war das enorme Riesenrad von Herrn Brickwedde, der im tragenden Teil doch sicher um die 50 m Aluminium verarbeitet hat!

Den kleinen Saal beherrschte Dirk Kutsch mit seinem neuen Turmkran. Seit dem Einsturz seiner früheren Version in Mörshausen baut Dirk um einiges solider. Dies zeigt sich an mehreren Einzelheiten, wie z.B. am enormen stählernen Fuß, um dem Koloss Halt zu geben.

Von 10:00 bis 12:00 Uhr war das Team von „Man bijt Hond“ vollauf mit dem Filmen von Jungen und Alten beschäftigt. Auch Clemens und seine Frau wurden ausgiebig interviewt, und Clemens hat dabei voller Feuer über (fischer?)technik geredet. Leider konnte das Reporter-Team noch nicht sagen, wann alles gesendet werden würde. Mit Erscheinen dieses Clubheftes ist dies hoffentlich schon geschehen.

Wie angekündigt, war das Thema dieses Clubtags „Kirmes-Modelle“. Und das konnte man auch sehen! Besonders im großen Saal war die Dichte dieser Modelle groß. Für die Kinder war ein Wettstreit organisiert: es gab reizvolle Preise, die alle von Harold Jaarsma von Freetime gestiftet waren, zu gewinnen. Die Jury hat die folgenden Gewinner ermittelt:

Dritter Preis: Vincent Bernhard mit der Autoskooter-Bahn. Er gewann den Baukasten „Basic Vehicles“.

Zweiter Preis: Jos van Baal mit dem Riesenrad. Er gewann einen Baukasten „Universal“.

Und der **erste Preis** war für Jelle Verhagen mit dem „Kop van Jut“-Modell. Er gewann einen Baukasten „Bionic Robots“

Seite 11

Auch angekündigt war, dass das „Schönste Kirmesmodell des Tages“ unter den Erwachsenen ausgewählt werden sollte. Aber wegen all des Treibens wurde das weggelassen. Die Redaktion hat darum eigenmächtig beschlossen, das Urteil in diesem Heft zu fällen!

Das schönste Modell ist geworden: der „Ikarus“ von Clemens Jansen! Dieses Modell stach hervor durch seine Originalität, Details und technische Vernunft. Auch war es nach einem echten Kirmesmodell mit

demselben Namen gebaut. Der „Ikarus“ ist ein so genanntes „Flug-Karusell“. Der echte „Ikarus“ stand dieses Jahr noch auf der Kirmes in Tilburg und auch in Eindhoven, aber Clemens ist mit seiner Familie in Kassel gewesen, und sie haben dort in 35 m Höhe ziemlich viel Angstschweiß vergossen... Der echte „Ikarus“ kann auf der Internetseite www.ikarus-der-mythos.de angeschaut werden.

Foto: **“Ikarus“-Modell und -Original nebeneinander.**

Während des Clubtags konnte jedes Mitglied sich bei Stef Dijkstra melden, um von ihm das Jubiläumsgeschenk in Empfang zu nehmen. Das Geschenk bestand aus einem Schlüsselanhänger in der Form eines Bausteins 30 aus Aluminium. Diese Länge wurde speziell für unseren Club von der fischertechnik GmbH angefertigt. Die Inschrift „15 jaar fischertechnik nl“ ist nicht aufgedruckt, sondern eingraviert. Dazu kommt, dass dieser Schlüsselanhänger (ohne Inschrift) nun auch als Werbegeschenk von der fischertechnik GmbH vergeben wird! Wer noch kein Geschenk erhalten hat, kann es auf einem der nächsten Clubtage bei Stef Dijkstra abholen.

Den ganzen Tag über hat viel Publikum den Clubtag besucht. Mit verursacht natürlich durch die Medien-Offensive, die Clemens in der lokalen Presse gestartet hatte. Bis gegen 16:00 Uhr, als viele schon mit Einpacken beschäftigt waren, kamen noch Besucher herein. Erfreulich war die große Zahl an Kindern, die mit ihren Eltern kamen. Freetime hat darum natürlich gute Geschäfte gemacht. Mal schauen, ob sich auch noch neue Clubmitglieder anmelden.

Mein Sohn Jos, der dies alles zum ersten Mal in dieser Form mitgemacht hat, war jedenfalls völlig erschöpft. Ich übrigens auch. Doch sehr anstrengend, den ganzen Tag herum zu laufen und den Menschen Rede und Antwort zu stehen. Aber was soll's, man muss halt was für sein Hobby übrig haben.

Der nächste Clubtag ist in Blerick. Siehe auch die Ankündigung an anderer Stelle in diesem Heft. Bis dann!

- 🕒 Andreas Tacke – „Give away“. Mit einem Joystick konnte ein Vakuum-Greifer positioniert und ein Kästchen aufgenommen werden (**Foto links**)
- 🕒 Andries Tieleman - Schlammsauger (**Foto rechts**)
- 🕒 Dirk Kutsch - enormer Turmkran (**Foto rechts**)
- 🕒 Vincent Bernhard – Autoskooter-Bahn. Die Spannung wurde mittels Alu-Folie von oben und unten geliefert. Fahren konnten die Autos leider nicht. Das Lämpchen funktionierte aber! (**Foto links**)

Seite 12

- 🕒 Frans Leurs – Automontage-Straße (**Foto links**)
- 🕒 Stef Dijkstra – Enterprise-Modell (**Fotos rechts**)
- 🕒 Frits Roller - Kettenkarussell mit pneumatisch bedienbaren Armen (**Foto links**)
- 🕒 Herman Mels - Industriemodell mit selbst gemachten Sensoren (**Foto rechts**)
- 🕒 Jan Willem Dekker – diverse Kirmes-Modelle (**Foto links**)
- 🕒 Jelle Verhagen – „Kop van Jut“ (**Foto rechts**)
- 🕒 Jos van Baal - diverse (Kirmes-)Modelle. Jos hatte drei Tische bis zum Rand mit Modellen gefüllt. Das TV-Team fand dies natürlich sehr interessant. (**Foto links**)
- 🕒 Justin Szanto - automatische Garagen-Tür (**Foto rechts**)
- 🕒 Louis van Campen - Lokomotive. Hinter die Lokomotive gehörte noch ein Wagon, für den Louis eine automatische Kupplung gebaut hatte. (**Foto links**)
- 🕒 Marcel Bosch - diverse Deko-Modelle (**Foto links**)
- 🕒 Max Buiting - Zählwerk (**Foto rechts**)
- 🕒 Michel Schouten - diverse Kirmes-Modelle (**Foto links**)
- 🕒 Peter Damen - Mähdrescher (**Foto rechts**)
- 🕒 Peter Krijnen – Braunkohlebagger (**Foto rechts**)
- 🕒 Richard Budding - Auto mit Abstands-Sensoren (**Foto links**)
- 🕒 Simon Sinn - Klappwagen. Unser kanadisches Mitglied konnte verständlicherweise nicht selbst anwesend sein, hatte aber eine Bauanleitung für sein Modell geschickt. (**Foto rechts**)
- 🕒 Wilhelm Brickwedde - Riesenrad. Das Foto zeigt die Mitte des Rades mit der Drehachse. fischertechnik als Kunst! (**Foto links**)
- 🕒 Jos van Baal - Fußballspiel. Mit Männchen aus der Serie „3-6 Jahre“. Rot gegen Gelb, mit einem blauen Schiedsrichter. (**Foto rechts**)
- 🕒 Wim Starreveld - großer Kran. Wim wurde vom TV-Team ausgiebig gefilmt. (**Foto links**)

Euromodelshow 2007 **Euromodellbauschau 2007**

von Wim Starreveld

Ja, Sie lesen richtig, 2007! Das dauert noch ein Weilchen, aber manchmal muß man ein schönes Stück vorausplanen um alles rechtzeitig zu regeln.

Zuallererst, was ist die Euromodellbauschau? Diese Schau wird alle zwei Jahre vom Hoeseltschen Modellbahnclub in Genk (Belgien) organisiert. Die Modellbauschau war zuerst nur für Modellbahnen, hat sich aber inzwischen zu einer Schau entwickelt, die echt alle Formen des Modellbaus umfasst.

2003 wurde ich von der Meccano-Gilde eingeladen und habe damals zum ersten Mal mitgemacht, und es war überwältigend. 2005 habe ich wieder teilgenommen und ich durfte noch jemanden mitnehmen, mit seinen Modellen natürlich. Die Wahl fiel damals auf J.W. Dekker, der seine Kirmes-Modelle zur Schau stellte.

Aber nun geht es um 2007. Dieses Mal dürfen wir als fischertechnikclub selbst einen Stand mit Modellen einrichten. Es wäre darum schön, wenn wir eine breit gestreute Palette an Modellen zeigen könnten. Darum ist alles willkommen, von klein bis groß! Das Kleine ist oft besonders technisch, während das Große gerade sehr imposant sein kann.

Weil die Schau so immens groß ist, dauert sie auch zwei Tage (Samstag und Sonntag). Es ist sogar möglich, sein Modell schon am Freitag aufzustellen und am Montag abzubauen.

2007 findet das Spektakel am Samstag/Sonntag, 6./7. Oktober statt. Der Hoeseltsche Modellbahnclub hat in der Vergangenheit auch für Übernachtung und Essenpakete gesorgt. Ob dies auch nächstes Jahr geschieht, ist noch die Frage. Der Grund, warum ich diese Ankündigung schon jetzt mache, hat mit der Größe dieser Schau zu tun. Die Schau zieht nämlich jedes Mal ca. 30 000 Besucher an!!! Stellen Sie sich vor, dass alle diese Besucher *ihr* Modell sehen...

Haben Sie noch Fragen zur Schau? Oder haben Sie Interesse? Zögern Sie nicht, mir eine E-Mail zu schicken, mich anzurufen oder auf einem der Clubtage anzusprechen.

Wim Starreveld

Mehr Informationen können Sie auch hier finden: www.euromodelbouw.be/nl

Gamma 2 programmeertaal Gamma 2 Programmiersprache

von Simon Sinn; Redaktion: Rob van Baal

Unser kanadisches Clubmitglied baute neulich einen 3-achsigen Roboter, der mit LLwin angesteuert wird. Sein zweites Modell ist wieder ein Roboter, doch diesmal hat er die Programmiersprache Gamma 2 zur Steuerung gewählt. Die ft-Programmier-Sprache findet er arg arbeitsaufwendig.

Gamma 2 ist eine Programmiersprache, die ich zur Steuerung meines neuen 3-achsigen Roboters einsetze. Ich habe dem Roboter dann auch diesen Namen gegeben: mein Gamma 2 Roboter. Ich benutze die Gamma 2 Sprache, um die Positionierungs-Probleme, die ich unter LLwin und Robo Pro habe, zu lösen. Die graphischen Sprachen von fischertechnik sind für unerfahrene Anwender und einfache Funktionen geeignet, aber sie sind sehr arbeitsaufwendig, wenn ich einen Roboter präzise mehrdimensionale Bewegungen machen lassen will. Mit der Gamma 2 Sprache gelingt es mir leichter, eine Pyramide von 6 Geo-Blöcken (3 Lagen) aufzustellen; ich brauche 98 Code-Zeilen, die einen Quell-Code von nur 3 KB ergeben. Die fischertechnik-Variante (.MDL-Datei) kostet 700 KB Platz. Gamma 2 ist in der Sprache C selbst geschrieben, arbeitet mit einem Interpreter / Compiler unter Power Macintosh und belegt 150 KB auf der Platte. Neben dem kleineren Platzbedarf hat der Interpreter / Compiler einen weiteren großen Vorteil: außer ganzen Programmen kann ich auch einzelne Anweisungen zeilenweise zum Roboter senden. Das ist gerade beim Experimentieren sehr handlich.

Woraus besteht die Programmiersprache Gamma 2?

- ⌚ Quell-Code: eine Sammlung Anweisungen. Jede Anweisung endet mit „;“, ein Kommentar beginnt mit „#“.
- ⌚ Bezeichner: sind die Namen für Variablen und Unterprogramme.
- ⌚ Variablen: gibt es zwei Typen, Skalare und Vektoren. Eine skalare Variable ist eigentlich ein gewöhnlicher numerischer Wert, derweil eine vektorielle Variable aus einer Gruppe von Konstanten besteht.
- ⌚ Operatoren: unair (+ - ~); multiplikativ (* /); additiv (+ -); vergleichend (< > <= >= == !=); logisch (&& ||); zuweisend (=)
- ⌚ Eingebaute mathematische Funktionen: sin, cos, tan, arcsin, arccos, arctan, log und exp.

Weiter gibt es die speziellen selbst geschriebenen Routinen:

- ⌚ openinterface: das Intelligent / Robo-Interface öffnen
- ⌚ closeinterface: das Intelligent / Robo-Interface schließen
- ⌚ movearm: den Greifer in eine gewünschte Position bewegen
- ⌚ homearm: den Greifer in die Heimposition bewegen
- ⌚ gripobject: ein Werkstück greifen
- ⌚ releaseobject: ein Werkstück freilassen
- ⌚ getdinputs: den Zustand der digitalen Eingänge (E1 ... E8) am Interface abfragen

Zurzeit sind verschiedene Implementationen von Gamma 2 für die Macintosh-Plattform fertig gestellt: von PPC750 (G3)-bestückten Power Macintosh Computern bis 68030- bestückten PowerBooks 170. Eine Version für PC (Windows 98/ME/NT/2000/XP) ist in Entwicklung.

Auf der Club-WebSite ist unter der Schlagzeile „Mechatronica“ ein Dokument von Simon zu finden, in dem die Gamma 2 Programmiersprache ausführlich dargestellt wird. Die Darstellung ist zweisprachig: English und Deutsch. Weitergehende Informationen von Simon Sinn in Kanada

De Clubbibliotheek
Die Club-Bibliothek
Teil 4: Der Anfang
von As. van Tuyl

Der fischertechnikclub Nederland besteht seit 15 Jahren. Beim 10-jährigen Bestehen ist seinerzeit seine Geschichte ausführlich dargestellt worden. Sie können Sie im Clubblad 3 von 2001 nachlesen.

Als unser Club 1991 gegründet wurde, bestand fischertechnik als Konstruktionssystem bereits seit 26 Jahren. Artur Fischer hatte seine fischertechnik bereits 1964 erfunden, doch wurde es erst Weihnachten 1965 durch eine deutsche Fernsehsendung („Aktion Sorgenkind“) breiter bekannt. Seit dem Frühjahr 1966 lag fischertechnik in den Spielzeuggläden Deutschlands. fischertechnik befindet sich demnach im 41. Lebensjahr.

Wann es zum ersten Mal in den Niederlanden ausgeliefert wurde, wissen wir nicht, doch der erste Prospekt datiert von Juni 1967 (Foto links). Wir befinden uns also nah am Beginn.

Mit den abgebildeten Grundbaukästen und Ergänzungskästen haben viele „alte“ Mitglieder ihre Baupraxis begonnen. Die dazugehörige Preisliste stammt von 1968 (Foto rechts oben). Die Preise sind noch in Gulden angegeben, und die Mehrwertsteuer betrug noch 12,5 %.

Bemerkenswert ist auch der mit einer Schreibmaschine geschriebene Brief (Foto rechts unten), mit dem fischertechnik in den Niederlanden eingeführt wurde.

Kurzum, ein paar hübsche Dokumente.

Die ft Bibliothek
As. van Tuyl

Verslag fischertechnik modelshow in Coesfeld **Bericht über die fischertechnik Modell-Schau in Coesfeld**

von Rob van Baal

Modell-Schauen in Deutschland sind vor allem lokale Aktionen; so auch die in Coesfeld am Sonntag, 19. November 2006. Coesfeld liegt eine halbe Stunde Fahrt südöstlich von Enschede und ist der Wohnort der Familie Lammering. Vater Josef Lammering hat dort den fischertechnik-Virus auf seine Söhne Florian und Sebastian übertragen. Durch reichliche Presse-Aufmerksamkeit wusste diese Familie, unterstützt durch verschiedene andere Modell-Bauer in Coesfeld, eine fantastische und sehr lebhaft besuchte Modell-Schau hinzusetzen.

Es hat dann doch wieder seinen Vorteil, als Redaktionsmitglied in Apeldoorn zu wohnen. Auf der A1 nach Osten fahrend, kam man in einer halben Stunde über Enschede nach Deutschland. Von da ab war es noch mal eine gute halbe Stunde Fahrt, und Coesfeld erschien auf den Schildern. Dann kommt immer das Suchen, doch dieses Mal war das unnötig. Entlang der Hauptstraße auf einmal Reihen geparkter Autos und allerseits Familien mit Kindern, die Richtung „Autohaus Leifkes“ gingen. Dort nämlich war die Modell-Schau.

Sehr geeignet übrigens, so ein Autohaus. Die Autos waren zur Werkstatt verzogen, wodurch die Ausstellungsräume einen prächtigen Platz für die Modell-Schau hergaben.

Wie bei fast allen deutschen Veranstaltungen, traf ich auch hier auf einige Mitglieder; und auch Harold Jaarsma war mit einem Verkaufsstand für fischertechnik anwesend.

Was sofort auffiel, war die enorme Anzahl an Besuchern. Man konnte die Modelle schlichtweg nicht sehen. Überall stand eine Reihe von Menschen vor den Tischen, und ich musste mich echt „einreihen“, um näher herankommen zu können.

Verglichen mit anderen deutschen Modell-Schauen, aber auch mit unseren eigenen Clubtagen, waren dort in Coesfeld auffallend viele Modelle, mit denen man spielen konnte. Und das traf bei den Kindern nicht auf taube Ohren. Die spielten dort lustig drauf los, derweilen die Alten zufrieden zuschauten. Eine perfekte Werbung für unser aller Modell-Spielzeug.

Die Familie Lammering hatte um die 15 Meter Tischfläche nötig, um alle ihre großen wie kleinen Modelle auszustellen. Andreas Tacke brauchte ungefähr nicht soviel Platz, und auch die Herren Brickwedde hatten ihre unterschiedlichen Konstruktionen sehr raumgreifend ausgepackt. In der Mitte des Saals lag die riesige, 13 Meter lange Eisenbahn von Ludger Mäsing. Wahrhaft ein Pracht-Modell, das zum ersten Mal ausgestellt wurde. Holger Holwey hatte wie immer alles von hoher technischer Qualität bei sich, und daher auch viele Bestauner an seinen Tischen. Nicht zu entbehren war der große Turmkran von Dirk Kutsch, der auch in Schoonhoven zu sehen war. Des Weiteren war Manfred Busch mit seiner Auto-Fabrik und seiner prächtigen Auto-Waschstraße da. Frank Linde stellte seinen – diesmal vollkommen arbeitenden – Roboter aus, der sich um 6 Achsen bewegen kann. Andreas Korth war mit seinem Flugrad-Modell zum ersten Mal auf einer Ausstellung. Sehr dekorativ! Familie Jansen stellte den Icarus aus, und Frits Roller hatte sein pneumatisches Karussell wieder dabei. Schließlich zeigte Heinrich Fuchs aus Moers einige elektrotechnische Modelle.

Möglicherweise habe ich noch jemanden vergessen, aber es war derart lebhaft, dass es schwierig war, überall hin zu kommen. Laut Andreas Tacke waren es am Ende zwischen 1200 und 1500 Besucher gewesen. Ein Zähler an der Tür hat das registriert. Ein Spitzen-Tag, der nach Wiederholung ruft. Was die Familie Lammering betrifft, kommt sie im folgenden Jahr noch nicht. Die muss sich erst mal von diesem Jahr erholen.

Struisvogel met begeleider Vogel Strauß mit Begleiter

Modell: H. van Haaren, Redaktion: Dave Gabeler

Aufs Neue haben wir ein hübsches Modell von Herrn van Haaren erhalten: diesmal ist es ein Strauß mit Begleiter. Es ist ein Vorzeige-Modell ohne bewegte Teile, aber schön zum Bauen.

Der Rumpf besteht aus vier Schichten. Die oberste Schicht besteht aus 2 roten Bausteinen 15 mit Loch und 3 Bausteinen 7,5. Die nächste Schicht besteht aus 4 Bausteinen 15 mit Loch und wieder 3 Bausteinen 7,5. Befestige an beiden Enden obenauf Winkelsteine 60 und 30, und schiebe die oberste Schicht auf ihren Platz. Dann an der Vorderseite noch Baustein 5, Winkelstein 30 und Baustein 7,5 anbringen.

Setze nun das Hinterteil: Winkelstein 10x15x15 mit Baustein 15 mit Loch und Winkelstein 60. Nimm als Schwanz die schwarze Rastachse mit Schnecke (pd: 35977 ?).

Auch die folgende Schicht besteht aus 4 Bausteinen 15 mit Loch und 4 Bausteinen 7,5. Mit 3 Verbindungsstücken 15 wird diese Schicht an der vorigen Baustufe befestigt. Setze an die Vorderseite noch einen Winkelstein 15, und verbinde das Hinterteil an der Rückseite mit Baustein 5 und Winkelstein 60.

Für die unterste Schicht des Rumpfs musst Du 3 Bausteine 15 mit Loch auf ihren Platz schieben. Schiebe an der Vorder- wie Rückseite und zwischen den Bausteinen in die Bausteine 7,5. Der Rumpf ist jetzt fertig.

Setze 4 Adapterstücke auf die Grundplatte. Die beiden Klauen bestehen aus I-Streben 120. Zur Versteifung kannst Du am besten 4 für jede Klaue einsetzen. Setze die Streben mit einer Achse zwischen die Adapterstücke, und schiebe eine Achse durch die Klauen: die zweite kommt von oben. Montiere dann den Rumpf mit einer Achse, und nimm Klemmbuchsen, um das Tier in seiner Lage zu halten.

Der lange Hals wird aus 2 Flachträgern mit Bogenstücken 60 gebaut. Am Ende werden 2 Bausteine 5 und 1 Baustein 15x30x5 mit 3 Nuten angebracht.

Der Kopf besteht aus einer Nockenscheibe mit Nabe, Mutter und Achse, eingeklemmt zwischen zwei Kuppelungsstücke. Benutze Klemmbuchsen, um den Kopf gut einzuklemmen und auf seinem Platz zu halten.

Binde als Letztes eine Schnur um den Hals und übergib dessen Ende dem Begleiter.

Viel Spaß beim Bauen von Vogel Strauß!

Roterende luchtaansluiting of pneumatische „sleepring“ Rotierender Luftanschluss oder pneumatischer „Schleifring“

Idee und Ausführung: Frits Roller, Redaktion: Dave Gabeler

Jeder kennt sie gut: die Schleifringe aus den alten em-Baukästen, mit denen man elektrische Spannung und Signale zu einer rotierenden Maschine übertragen kann. Bei realen Maschinen ist es auch möglich, ein drehendes Maschinenteil mit Pressluft zu versorgen. Ein Beispiel ist die Airflex Rotorseal RS 9030.

Herr Frits Roller hat jetzt eine Konstruktion zu fischertechnik-Modellen entwickelt, mit dem sich Pressluft an ein drehendes Maschinenteil anschließen lässt. Ein Baustein 15 mit Loch wird etwas aufgebohrt. Hierin sitzt ein Röhrchen von 5 mm Außen- und 4,2 mm Innen-Durchmesser, geglättet mit Schleifpapier.

Das drehende Teil ist ein Kupferröhrchen von 4 mm, dessen offenes Ende nacheinander einen Übergang nach 3 mm und nach 2 mm aufweist. Diese dünneren Röhrchen werden für den Anschluss des Luftschlauchs benötigt. Am linken Ende des Röhrchens sitzt noch ein Gummiring (aus einem Feuerzeug, z.B. BIC Briquet, Cricket). Das lange Kupferrohr wird nun mit dem Gummiring in den roten Baustein gedrückt: es kann sich drehen und es schließt luftdicht ab.

Es gleicht ein wenig dem Gardena-Schlauch-System: auch drehbar und das Wasser kommt aus dem Schlauchende. Mit diesen Teilen wird die Luft durch das lange Rohr zugeführt. Der rote Baustein 15 mit Loch wird gedreht, und mit einem Pneumatik-T-Stück (31642) kann die Pressluft in dieses drehende Teil gebracht werden. Sehr erfinderisch!

Es gibt auch „Standard“-Alternativen von Festo:

CN-M5-PK2 FES	19.521 (1 ... 2 Euro / Stück)
LCN-M5-PK2 FES	19.523 (2 ... 3 Euro / Stück)

Quellen: www.ftcommunity.de; Paul van Damme und Peter Damen.

Foto rechts: Anwendung des pneumatischen Schleifrings in einem Kirmes-Modell von Frits Roller, wie es in Schoonhoven und Coesfeld zu sehen war. Es hat in der drehenden Konstruktion hervorragend gearbeitet! Die vier Arme konnten pneumatisch auf- und abbewegt werden.

Redaktion und Vorstand wünschen Ihnen

Frohe Feiertage

Glückliches Neues Jahr

Tip: Verende einschakelaar
Tipp: Federnder Endschalter

von Stef Dijkstra und Dave Gabeler

Einen Endschalter kann man mitunter besser in federnder Aufhängung montieren. Meist hat ein Motor noch einen gewissen Nachlauf, wenn er ausgeschaltet wird. Beim Einsatz eines Endschalters soll dieser daher besser federnd montiert werden, damit das bewegte Teil nicht durch den Schalter selbst blockiert wird. Selbstverständlich gilt das nicht, falls das bewegte Teil am Schalter entlang schiebt, z.B. bei einem Zahnstangenantrieb.

2x 32064 Baustein 15 mit Loch

1x 32330 Bauplatte 15x30x3,75 mit Nut

1x 35064 Rastachse 45

1x 36147 fischertechnik Druckfeder, oder eine Feder aus z.B. einem Kugelschreiber

Um den Schalter federnd zu befestigen, kann man die Konstruktion auf den Abbildungen benutzen. Die Rastachse 45 mit Feder verbindet 2 Bausteine 15 mit Loch. Der linke sitzt in der „festen Welt“, derweil der rechte federnd gelagert ist. Hier sitzt dann auch der Mini-Taster dran. Die Bauplatte sorgt dafür, dass die Bausteine nicht drehen können. Die Rastachse 45 sorgt dafür, dass das Ganze nicht durch den Druck der Feder auseinander fällt. Klemmbuchsen sind nicht nötig.

Wenn ein bewegtes Teil Ihres Modells nun den Taster eindrückt, bleibt ihm noch etwas Raum, um zum Stillstand zu kommen.

Tip: Bijna onzichtbare stroomdraden!
Tip: Fast unsichtbare Stromleitungen!

von Walther Eigeman; Redaktion: Rob van Baal

Von unserem Clubmitglied Walther Eigeman erhielt die Redaktion einen hübschen Tipp zum beinahe Unsichtbarmachen von Stromleitungen. Walther hatte ein Riesenrad gebaut und Beleuchtungen am Rad angebracht, doch sah das unordentlich aus. Das hat Walter mit dünnem Kupferdraht gelöst.

Die Steckerbuchsen des Lampenbausteins sind hohl und laufen durch den Baustein von einer bis zur anderen Seite. Man kann also einen dünnen Kupferdraht hindurch ziehen; z.B. eine Kupferader aus einem ft-Kabel. Doch auch im (Hobby-) Laden kann man Kupferdraht kleinen Durchmessers auf Rollen kaufen. Und für die Puristen unter uns: im alten ft-hobbylabor-Baukasten liegt das Teil 37207: 5 Meter Kupferdraht auf einer Spule (siehe Foto rechts)

Ziehe einen Bogen Kupferdraht durch alle Lampen und Sorge für mechanische Spannung, so dass der Draht mit allen Lampen Kontakt hat. Mach das zweimal, einmal für die Plus-, einmal für die Minus-Leitung. Verbinde anschließend beide Drähte mit einem Schleifring oder einem anderen schleifenden Kontakt, um die Stromversorgung herzustellen.

Da die Kupferdrähte sehr dünn sind, fallen sie gegen den Hintergrund nicht auf, und die Lampen scheinen stromlos zu leuchten.

Tip: Bouwstenen in bad!
Tipp: Bausteine baden!

von Rob van Baal

fischertechnik-Bauteile haben die Eigenschaft, langsam aber sicher auszutrocknen; besonders die Hart-Kunststoffteile. Sie werden dann bruchempfindlicher. Daran ist nichts zu ändern; es ist eben eine Eigenschaft des Kunststoffs. Wollen Sie lange Freude an Ihrer Sammlung haben, dann lassen Sie Ihre Steine ab und zu Wasser trinken. Ein Tag in der Wanne mit Wasser tut ihnen gut. Waschen in der Waschmaschine innerhalb eines Kissenbezugs geht auch. Das macht sie wieder schön. Achten Sie auf Kunststoffbausteile, die Metall enthalten und lassen sie diese nicht zu lang im Wasser liegen, da sie dann Rost erhalten.

**Het volgende kwartaal in dit clubblad:
Im folgenden Quartal sind vorgesehen:**

Einklappbare Karre – Simon Sinn

Und außerdem unter anderem:
Der Superpowermotor (!) von Dirk Kwak
Der Hall-Sensor von Herman Mels

Clubdag in Blerick Clubtag in Blerick

von Clemens Jansen, redigiert von Rob van Baal

Nach einem munteren 2006 fangen wir wieder mit neuer Energie in 2007 an. Bevor wir das tun, hier ein kurzer Rückblick namens des Veranstaltungsausschusses.

Im Mai war der Besuch von Professor Fischer in Apeldoorn. Was für ein Tag, was für eine Gespanntheit, was für ein Schauspiel. Paul van Damme hat eine gelungene DVD davon gemacht. Wer sie noch nicht hat, Sorge dafür, dass er sie bekommt.

Weiter war da selbstverständlich Mörshausen. Auch dieser Tag war sehr interessant, obwohl es nicht nahe der Haustür liegt. Doch in Verbindung mit einer Übernachtung ist es gewiss einen Besuch wert. Wer weiß, im kommenden Jahr?

Dann das Fest in Schoonhoven. 15 Jahre fischertechnikclub! Tolle Modelle, Geselligkeit, angenehme Gespräche, und dazu ein Fernseh-Team, das zu Aufnahmen kam. Es gab Kaffee, Kuchen und einen exklusiven Schlüsselanhänger für einen Jeden. Ein Schlüsselanhänger, eigens für unseren Club gemacht und mit einer passenden Inschrift versehen.

Alles in Allem war es ein geschäftiges Jahr, aber mit ganz viel „fischertechnik-Luft“, wie man in Deutschland sagt.

Dass wir gut beschäftigt sind, soll niemand verkennen. Auch die Redaktion holt alles aus dem Kasten, um aus dem Clubblad in jedem Quartal wieder das Beste zu machen.

Und jetzt nach 2007. Das Jahr beginnen wir mit einem Clubtag im Süden der Niederlanden: Blerick in der Nähe von Venlo; ein geschmackvoller Saal, in dem wir schon einmal waren.

Eine gute Gelegenheit für die Mitglieder aus diesem Landesteil, ihre Modelle der Öffentlichkeit zu zeigen. Diesmal gibt es kein Thema, sondern den gewohnten spontanen Clubtag mit allem Drum und Dran.

Auch für viele unserer deutschen Mitglieder liegt Blerick günstig. Wir hoffen dann auch, dass Sie „massiv“ kommen!

Der Clubtag in Blerick findet statt am Samstag, 3. März 2007. Der Saal ist ab 08:00 Uhr geöffnet; Besucher sind zwischen 10:00 und 16:00 Uhr willkommen. Danach werden wir gemeinsam den Saal wieder aufräumen.

Anmeldungen erbeten an den Veranstaltungsausschuss. Einzelheiten im Impressum.

Het Mospelheim

Anfahrt: Auf der A67 beim Autobahnkreuz Zaarderheiken nehmen Sie die A73 in Richtung Maastricht. Auf der A73 nehmen Sie die Abfahrt Sevenum (Abfahrt 13). Unterhalb der Abfahrt rechts auf die N556 in Richtung Venlo / Blerick. An der Ampel rechts in die Ronald Holstlaan. Erste Straße links: Diependijkstraat. Dritte Straße rechts: Vastenavondkampstraat. Nach 400 Metern finden Sie rechts Het Mospelheim (gegenüber links das C1000).